



## Infobrief 27/2011

Freitag 23. Dezember 2011

---

- Seit 1995 - Ein Service des iff für die Verbraucherzentralen und den VZBV - Seit 1995

Infobriefe im Internet: <http://news.iff-hh.de/index.php?id=2599>

### Stichwörter

Microlending, Überschuldung, Ideologie der unverantwortlichen Schuldner

## 1 Sachverhalt

Wir hatten bereits über die Microlending Fonds berichtet, die auf der Idee des Microlending (im Folgenden ML) aufbauen. In der Finanzkrise ist deutlich geworden, dass die Anbieterseite und viele Politiker vor allem die „Verbraucher“ von Krediten und ihr unverantwortliches Verhalten für die Krise verantwortlich machen. Zunächst waren es die Dritte-Welt-Länder (Schuldenkrise der Dritten Welt), dann der angebliche Luxuskonsum der amerikanischen Häuslebauer (Subprime), dann die Kreditkartennutzer in England, dann die arglose und unverantwortliche Jugend („Jugendverschuldung“, „Überschuldungsprävention“ durch Erziehung), schließlich die ausgabefreudigen Sozialhaushalte und nun ganze Staaten wie Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

Die Anbieter in der Praxis und in den Regierungen (in Griechenland regiert ein Investmentbanker von J.P. Morgan, in Italien der Bankkommissar der EU, der die Deregulierung verantwortete zusammen mit Bankern, in Deutschland will der ehemalige Finanzminister Kanzler werden etc.) können dabei von dem Chaos ablenken, was sie für die Verbraucher angerichtet haben.

Das Microlending mit vielen Preisen bedacht sieht auf den ersten Blick wie eine Alternative hierzu aus. Hier sind die Schuldner scheinbar die Guten, die es schaffen, ohne fremde Hilfe sich aus dem Sumpf zu ziehen. Doch ein zweiter Blick zeigt, dass es wohl eher eine gewendete Ideologie der Schuldnerverantwortung ist.

In der Verbrauchergesetzgebung ist es wichtig, dass diese Ideologie, wonach der freie Markt der beste Garant für sichere Kredite auch an die Armen ist, sich aus der Politik verabschiedet.

## 2 Stellungnahme: Kapitalverwertung als Rettung aus der Armut? (Auszug aus [Mythos Microlending](#))

Microlending ist viel mehr als die praktische Tätigkeit weniger großer internationaler und vieler vor allem sehr kleiner Entwicklungsorganisationen, eine weltweit aktive Überzeugung von Men-

schen in politisch und ökonomisch verantwortlichen Positionen, die bis in die Talkshows als Ausweg aus der Krise gepriesen werden.<sup>1</sup>

## 2.1 Die Lehre

Während es zur Technik der Existenzgründerdarlehen trotz hohen Forschungs- und Entwicklungsbedarfs praktisch keine Kongresse gibt, sind auf den unzähligen Konferenzen, in den Regierungserklärungen, Geschäftsberichten und Vortragsveranstaltungen, Anleitungsbüchern und Prinzipien die Praktiker in der Minderzahl. Politiker, Wissenschaftler, Würdenträger und das Heer der von den Subventionen bezahlten Consultants geben den Ton an.

Ziel dieser *Bewegung* ist es, „175 Mio. der Ärmsten in der Welt und hier vor allem Frauen bis 2015 Zugang zu Kredit verschaffen.“<sup>2</sup> Unter den Hauptsponsoren befinden sich Deutsche Bank, Citibank, Lloyds Bank, Danone (Grameen) oder SAP (Planet Finance).<sup>3</sup> Bereits 1991 begann die Ford Foundation zusammen mit den außerhalb des Bankensektors gebildeten Community Development Financial Institutions in den USA Mikrokreditprogramme als Armutsbekämpfung aufzulegen.<sup>4</sup> Die Weltbank, die ML zu ihrem Entwicklungshilfeschwerpunkt auserkoren hat, lud im Oktober 1992 zur ersten Konferenz zu Mikrofinanz in Washington ein.<sup>5</sup> Sie erklärte 1995 den Mikrokredit zu einer ihrer wichtigen Aufgaben und mobilisierte 200 Mio \$, die als Refinanzierung und Kostenübernahme dienten. Die OECD forderte 1996 auf einem Seminar "Mikrofinanzansätze für die Armen als notwendiges Element der Armutsbekämpfung zu unterstützen."<sup>6</sup> Der Forschungsdirektor des Internationalen Währungsfonds Raghuram G. Rajan bescheinigte der Mikrofinanz, dass sie „langfristiges Wachstum bei Armen wie bei Reichen“ schaffen werde. Bill Clinton veranstaltete 1997 den ersten Weltgipfel zum Microlending. Die UN rief 2005 zum Jahr des Mikrokredits aus, nachdem sie bereits 1998 in ihrem Development Programm mit dem Flyer *MicroStart*, die ungeheuren Entwicklungschancen für das Microlending in Indien, Brasilien und Bolivien geschildert hatte.<sup>7</sup> Auf dem UN Kongress vom 7.-9.11.2005 sprachen sich alle

---

<sup>1</sup> So der angesehenen Wissenschaftsjournalist, ARD-Moderator und Physiker Ranga Yogeshwar ([http://de.wikipedia.org/wiki/Ranga\\_Yogeshwar](http://de.wikipedia.org/wiki/Ranga_Yogeshwar)) in der ARD Sendung Beckmann - Beckmann v. 08.12.2011 "Auswege aus der Krise – sind die Grenzen des Wachstums erreicht?"

<sup>2</sup> The Micro-Credit Summit Campaign <http://www.microcreditsummit.org>

<sup>3</sup> <http://www.mikrofinanzwiki.de/mikrofinanzprojekt-des-monats/planet-finance.html>

<sup>4</sup> Tholin, Kathryn; Pogge, Jean Banking Services for the Poor: Community Development Credit Unions Chicago, Illinois 1991 (45 S.): „The Institute’s Community Development Financial Institutions project, funded by the Ford Foundation, is examining the roles and activities of these institutions, the issues they face, and the types of support and policy needed to sustain them and enable their growth.“

<sup>5</sup> Veranstaltet von Latin American Technical Department of the World Bank und Fundación para el Desarrollo Sostenible (FUNDES). Beiträge veröffentlicht in Brugger, Ernst A.; Rajapatirana, Srath, New Perspectives in Financing Small Business in Developing Countries, ICS Institute for Contemporary Studies, San Francisco, California, 1995. Das neo-liberale Konzept der Ersetzung von Unterstützung durch Kredit erscheint auch bei Otero, Maria; Rhyne, Elisabeth, The new world of microenterprise finance - Building healthy financial institutions for the poor, Kumarian Press, West Hartford Connecticut 1994: „An investment orientation is preferable to charity. Independently responsible borrowers and institutional managers perform better when there is risk involved. Enough is known about markets, self-interest, incentives, and disciplined structures to create systems that maximize borrower behavior.“

<sup>6</sup> OECD (Hrsg) Microfinance for the Poor: Proceedings of the Seminar "Financial Mechanisms in Support of Participation of the Poor", Paris, 9-10 April 1996 (Development Centre Seminars)

<sup>7</sup> „Anyone who has witnessed the survival of Indian women living in the big cities of Bolivia, or the ability of the favelados of Brazil to cope with devastating hyperinflation, knows that the financial literacy and acumen of the poor are to be admired and respected ... Financial services tailored to these "micro-entrepreneurs" can have a powerful impact“

/...3

Staaten von den G8 bis hin zu China und den G77 für die Idee des Microlending aus, ohne konkret zu bezeichnen, was sie darunter verstehen. Die Internationale Arbeitsorganisation ILO gründete 2000 die Abteilung Social Finance, die dann aber auf das Thema Microlending reduzieren ließen. In Holland unterstützt die Kronprinzessin Máxima zugleich Bevollmächtigte des UN-Generalsekretärs für Inclusive Finance and Development, als Mitglied im Holländischen Rat für Mikrofinanz die Bewegung. Sie war auch Schirmherrin der Konferenz des Europäischen Mikrofinanz Netzwerkes (EMN) im Juni 2011 in Amsterdam. Die spanische Königin Sofia übt die gleiche Funktion beim Weltgipfel Ende 2011 in Madrid aus.<sup>8</sup> Frankreich hatte mit Maria Novak<sup>9</sup> eine Staatssekretärin für Mikrofinanz. Der englische Premier Tony Blair verkündete 1998, „dass wir uns anschauen müssen, wie man kleine Kredite und Kapital für vielversprechende Geschäftsideen der Menschen in Großbritanniens ärmsten Regionen verfügbar macht.“<sup>10</sup> Das von der ehemaligen Citibankerin und Gründerin der polnischen ML Organisation Fundusz Mikro, Rosalind Copisarow, in Großbritannien<sup>11</sup> mit Regierungsunterstützung aufgebaute Mikrofinanzprogramm STREET scheiterte allerdings ebenso wie das US-amerikanische Programm von Working Capital.<sup>12</sup> Auch die EU stellte Millionen für Mikrofinanzprogramme zur Verfügung und übernahm die Kosten einer Vielzahl von Konferenzen. Der nordische Rat überschwemmte die Grameen Bank in Bangladesh mit Hunderten von Millionen, über deren endgültigen Verbleib immer noch Ungewissheit herrscht. Auch Oxfam<sup>13</sup> propagiert in seinen Richtlinien zum Microlending diese Form der Armutsbekämpfung.

Die führenden Mikrokredit-Nationen in der Bewegung, Spanien, Frankreich, Holland, England und die USA, repräsentieren zugleich auch die ehemaligen Kolonialherren der Zielländer des Microlending, die sich regelmäßig als Hauptkreditgeber der überschuldeten Entwicklungsländer im Pariser Umschuldungs-Club wiedertrafen. Der Zusammenhang von Kolonialismus, Verschuldung der Dritten Welt und Microlending liegt aber nicht nur in den Beteiligten sondern auch in der Idee, wonach unproduktive Kredite mit ihren Zinseszinsen den Raub und später die Ausbeutung durch ungleichen Waren- und Dienstleistungstausch in der Kolonialzeit ersetzt haben.

---

<sup>8</sup> <http://www.globalmicrocreditsummit2011.org>

<sup>9</sup> Lebensbild unter <http://www.jesusclick.net/>; Anhängerin von Yunus. Die Konferenzpapiere wurden dann ohne unsere Kritik durch das Wirtschaftsministerium veröffentlicht. (Ministère de l'économie, Micro-credit and micro-enterprises – For growth and employment, Les Édition de Bercy; Paris 2001). Novak ist auch Readers Digest Preisträgerin, Gründerin von ADIE und Chefin des EMN. Die europäische Kommission Generaldirektion Sozialpolitik bestellte nach dem von ihr später zurückgehaltenen kritischen Report einen Bericht zum selben Thema (Nowak, Maria; Mezieres, Eric; Evers, Jan; Lynch, Malcom; Bojczuk, Francois Etude sur l'integration des exclus par le travail indépendant et le microcrédit en Europe, ADIE Association pour le droit à l'initiative économique 1999.) Zwei neuere Bücher von ihr sind praktisch mit der Finanzromantik von Yunus identisch: L'espoir économique : De la microfinance à l'entrepreneuriat social : les ferments d'un monde nouveau /zus. mit Jean-Claude Lattès, 2010; Le guide de la microfinance : Microcrédit et épargne pour le développement von Sébastien Boyé, Jérémy Hajdenberg, Christine Poursat und Maria Nowak von Editions d'Organisation 2006; Kritischer zu Frankreich siehe Servet, Jean-Michel; Guérin, Isabelle, Exclusion et liens financiers Rapport du Centre Walras, Economica: Paris 2002

<sup>10</sup> zitiert nach Conaty, Pat; Fisher, Thomas Micro-credit for micro-enterprise, New Economics Foundation, London, Juli 1999

<sup>11</sup> Copisarow, R. The Application of Microcredit Technology to the UK, Key Commercial and Policy Issues, in: 2 J. Microfinance 13

<sup>12</sup> Ashe, J. Microfinance in the United States: The Working Capital Experience. Ten years of Lending and Learning, (2000) 2 Journal of Microfinance p 22

<sup>13</sup> Johnson, Susan ; Rogaly, Ben Microfinance and poverty reduction, Oxfam Development Guidelines, Oxford 1997 (134 S.)

/...4

Der Markt für Mikrokredite wird inzwischen auf 80 Mrd. \$ geschätzt. Wo die Grenze zwischen dem Heer übel beleumundeter Moneylender mit Zinssätzen bis zu 800% p.a. und dem non-profit Sektor liegen, ist kaum erkennbar. Skandale in Mexiko, eine Welle von Selbstmorden überschuldeter indischer Bauern, ein Streik gegen das Inkasso von Microlending in Hyderabad und Wucherzinsen in England und Mexiko haben das Geschäft in Verruf gebracht.

Die Renditen sind inzwischen ansehnlich. Den durch Sponsoring und Staatssubventionen extrem niedrig gehaltene Refinanzierungskosten unter 3% stehen selbst in den als non-profit markierten Sektoren Zinssätze von über 30% gegenüber. Ein Insider schätzt die Gesamterträge auf 20 Mrd. €. <sup>14</sup> Der Economist schrieb 2005, Microfinance hätte sein Nischendasein aufgegeben. Dort erziele man heute „höhere Eigenkapitalrenditen als bei großen Banken. ... Inzwischen kümmern sich alle Akteure auf dem Kapitalmarkt, angefangen von den Großbanken bis hin zu den Rating Agenturen, darum und öffnen sich dem Mikrokredit.“ <sup>15</sup>

Zusammengeschlossen in der Wallstreet Microfinance Group (WSMA) warben z.B. 2009 führende Banker der USA für ihren *Welt Kongress zu Mikrofinanz Investment*. Die Deutsche Bank schmückte ihren Jahresbericht mit dem Bild von Muhammad Yunus und erklärte, dass mit der Unterstützung für Microfinance der Zugang zu den asiatischen Märkten leichter werde und ein großes Potenzial bestehe, Investoren an sich zu binden. <sup>16</sup> Aus der Perspektive von Banken und Investoren sei das Microfinance für Milliarden Menschen eine unerschöpfliche Renditequelle, schrieben auch die Fachmagazine deutscher Banken. <sup>17</sup> Der Britische Bankenverband empfahl seinen Mitgliedern die Verbreitung. <sup>18</sup> Das Wall Street Journal vom 28.10.2010 gibt für Indien im Jahre 2010 ein Volumen von 4 Mrd. \$ Mikrokredite an, wobei internationale Investoren die indischen Anbieter wie SKS mit Geld überschwemmen. So konnte SKS kürzlich \$350 Mio Aktien platzieren. Das Volumen der Mikrokredite hat sich seit 2007 versechsfacht. Mehrfachkredite an dieselben Schuldner, Wucherzinsen und harte Beitreibungsmethoden seien keine Seltenheit mehr. Die indische Axis war wegen ihrer Kreditbedingungen das Ziel eines Zahlungstreiks örtlicher Politiker. <sup>19</sup> Für Mexiko berichtete Bloomberg Business Week im Jahre 2007 unter dem Titel „Die hässliche Seite des Microlending – Wie mexikanische Banken Gewinne erzielen, wenn viele Schuldner in Armut versinken“, dass die Zinssätze dort zwischen 50% und 120% p.a. lägen, da es in den Entwicklungsländern keinerlei rechtliche Grenzen für Kredite gäbe.

Auf die Befürchtungen u.a. von Bloomberg Business News, die Microlendingwelt drohe im Chaos der Profiteure zu versinken, bei dem das unübersehbare Heer der Wucherer praktisch den Ansatz des Microlending diskreditiere, haben Finanzwelt und Regierungsorganisationen mit einer groß angelegten weltweiten Kampagne unter Leitung der US-amerikanischen Accion gebil-

---

<sup>14</sup> Ausführliches Telefonat mit einer ungenannt bleiben wollenden Persönlichkeit im internationalen ML Consulting am 20.7.2011

<sup>15</sup> Microlending - Not lending to the poor, lending to those that do not have access. Overcoming the two main obstacles to providing financial services to the poor, lack of information and costs. MICRO NO MORE (The Economist 3.11.2005)

<sup>16</sup> Dieckmann, Raimar Mikrofinanz-Investments. Eine sozial verantwortliche Anlage mit großem Potenzial, Deutsche Bank Research, Frankfurt am Main 2008 (24 S.); von Heydebreck, Tessen, Die Deutsche Bank als Unternehmensbürger, Die Bank 2003, 660-664; Leidl, Michaela/Dorfleitner, Gregor Investitionen in Mikrokredite Die Entwicklung einer neuen Assetklasse Verlag Dr. Müller: Saarbrücken 2008; Mikrofinanzbanken - Profitabilität zählt, Die Bank 2002, 76

<sup>17</sup> Kurze, Thomas, Die sanfte Revolution des Muhammad Y. Die Bank 2009, 40-43

<sup>18</sup> British Bankers' Association, Micro Credit in the UK, An Inventory of Schemes for Business Supported by Banks April 1999

<sup>19</sup> Nitesh Gor, Microlending Abuses Show Flaws In Socially Responsible Investing, Forbes vom vom 15.4.2011

/...5

det, die unter dem Namen SMART Qualitätsstandards für Microlending aufgestellt hat, die von allen unterschrieben wurden, die weiterhin gesponsert werden sollten. Die Unterscheidungsmerkmale "Wucher" oder "Non-For-Profit" fehlen allerdings ebenso wie ein Überwachungsmechanismus oder eine Bestimmung, was passiert, wenn ein Zeichner tatsächlich sich nicht daran hält. Finanziert von Credit-Suisse, Deutsche Bank, ECLOF, Master Card, Symbiotics, Ford Foundation, Kreditanstalt für Wiederaufbau und USAID<sup>20</sup> unterschreiben die Mikrofinanzinstitute sechs Prinzipien, die weniger versprechen als wie es die Standards eines rein auf Information der Verbraucher ausgerichteten Verbraucherschutzes in der Gesetzgebung der EU und der USA verlangen. Sowohl die EU-Richtlinien zum Konsumentenkredit 2008/48/EU als der Entwurf einer Richtlinie für Hypothekenkredite aus dem Jahre 2011 enthalten weit mehr, als wie in den sechs Prinzipien verlangt wird.

Das Problem der Überschuldung wird nicht auf unproduktive und wucherische Kreditvergabe der Kreditgeber sondern den Schuldnern als Problem mangelnder Information und (im Gegensatz zum Argument der Kreditklemme) zu großzügiger Kreditaufnahme zugeordnet. Die weiteren Prinzipien betreffen angemessene Beitreibungsmethoden, ethische Geschäftsstandards, Beschwerde und Schlichtungsstellen sowie Datenschutz.<sup>21</sup> Gemessen an den vier Prinzipien der verantwortlichen Kreditvergabe der französischen Konsumentenkreditbank wie Cofinoga oder den sieben Prinzipien verantwortlicher Kreditvergabe der internationalen Koalition für Verantwortliche Kreditvergabe (CRC)<sup>22</sup> fehlen alle Einschränkungen zu Wucher, Umschuldung, Verzugskosten, Restschuldbefreiung. Gravierend ist auch die trotz vielfacher Anmahnung fehlende Erwähnung der Kinderarbeit, die als Folge von Mikrokrediten nur an Frauen in agrarisch islamischen Ländern von Insidern als typische Folge angesehen werden.

## 2.2 *Der Prophet*

Als Erfinder des ML wurde Muhammad Yunus mit einer Vielzahl von Friedenspreisen und Ehrendoktorwürden weltweit gefeiert. Der 71jährige in den USA ausgebildete Professor tritt mit deutlichem Bezug in Kleidung und Habitus zu fernöstlichen Heilsbringern auf und ist für seine eher allgemeinen Weisheiten zu Ökonomie, Geldwirtschaft und Armut bekannt, die seine fernab von fachlicher Kenntnis an den "gesunden Menschenverstand" appellierenden Schriften leicht lesbar machen. Er liebt Einzelbeispiele und insoweit im Fahrwasser des Neo-Liberalismus plausible Modelle. Nach Zahlen und Analysen sucht man vergeblich. Die als romantische Rückbesinnung auf konservative Werte beliebte fernöstliche Esoterik geht hier eine Synthese mit den materialistischsten Denkgebäuden neo-liberaler Geldwirtschaft ein.

Yunus, der bis 1972 als Ökonomieprofessor an der Middle Tennessee State Universität lehrte, hat seine wirtschaftswissenschaftlichen Überlegungen aus einer Zeit in den USA der *Reagonomics*, die bis heute ökonomisch als *Monetarismus* oder *Chicago Schule* den Ton in den Wirtschaftswissenschaften angibt.<sup>23</sup> Nach dieser Theorie wird die Wirtschaftskraft einer Volkswirtschaft anders als im Sozial- und Nachfrageorientierten Keynesianismus des New Deal unter Theodore Roosevelt angebotsorientiert über das Geldsystem gesteuert. Kredit schafft Geld-

<sup>20</sup> Benchmarking Microfinance in Romania A report from EDS - Microfinance Coalition Component, implemented by Shorebank Advisory Services, USAID (22 S.) Mai 2005

<sup>21</sup> <http://www.smartcampaign.org/about-the-campaign/smart-microfinance-and-the-client-protection-principles>

<sup>22</sup> Siehe [www.responsible-credit.net](http://www.responsible-credit.net) ; [www.verantwortliche-kreditvergabe.net](http://www.verantwortliche-kreditvergabe.net)

<sup>23</sup> "Money Matters" Milton Friedman, Anna Jacobson Schwartz: A Monetary History of the United States. 1963; im einzelnen siehe Reifner, Die Geldgesellschaft, S. \*\*\*; kritisch auch James K. Galbraith: Das Scheitern des Monetarismus - Von den Theorien Milton Friedmans zur Weltfinanzkrise. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, 9/2008, S. 69-80

/...6

vermögen, das bereits an sich Reichtum darstellt und nicht nur Reichtum vermittelt. Mit dem absoluten Schutz des Geldwertes wird diese Theorie zum Kampfinstrument der größten Geldbesitzer gegenüber Realwirtschaft, Staat und Verbrauchern. Entwicklungspolitik bestand, nachdem die wirtschaftliche Abhängigkeit von Gläubigerländern und insbesondere den USA den direkten Kolonialismus Englands, Frankreichs, Hollands, Spaniens und Portugals abgelöst hatte, vor allem in der Vergabe von Krediten an die Dritte Welt. Mit Weltbank und IWF wurde versucht, durch Einsparvorgaben in den staatlichen Sozialhaushalten die durch diese Kreditpolitik verursachten Krisen in den Drittweltländern zu meistern. Nach dem Scheitern dieser Politik in der Schuldenkrise der Dritten Welt, wurde in den 1990ziger Jahren deutlich, dass Schwellenländer wie China, Taiwan, Malaysia aber auch Argentinien oder Südafrika den Teufelskreis der Entwicklungshilfe durch Kredite erkannten und sich weigerten, noch Kredite anzunehmen bzw. zu bedienen. Sie begannen eine erfolgreiche Binnenfinanzierung ohne Kredite von außen, wie sie auch Europa und die USA im 19. Jahrhundert groß gemacht hatte. An die Stelle von Zusatzkrediten, Umschuldungen und risikoadjustierten Hochzinsen traten dann auch in der Entwicklungshilfe Schuldenerlass (Sahel-Zone) und Staatsinsolvenz (Argentinien, Zimbabwe), der die aktuelle Krisenbewältigung in der Eurozone ("Schuldenschnitt", "Haircut", "Staatsbankrott") zu Recht nahefeiert.

Auch im Bereich der Konsumentenkredite und der Kredite zur Existenzgründung war inzwischen die Überschuldung mit ihren Begleiterscheinungen wie Wucher, Zwangsäumung, Inkasso und modernem Schuldturn ähnlich verlaufen. In den meisten Staaten Europas wurden diese Kredite erneut scharf reguliert und eingeschränkt<sup>24</sup>: Wuchergrenzen, Verzugszinsbeschränkungen, Verbote zusätzlicher außergerichtlicher Inkassokosten, Schadensersatz für verschlechterte Umschuldungen, Schuldbefreiung durch Verbraucherinsolvenzverfahren und das Prinzip der verantwortlichen Kreditvergabe (§18 Abs.2 KWG; 509 BGB) machten deutlich, dass das biblische Verbot, die Not der Menschen durch (später nur noch hoch) verzinsliche Kredite auszunutzen, sich nach der Deregulierung seit Ende des 19. Jahrhunderts wieder im Recht der industrialisierten Gläubigerstaaten Bahn brach. Wer wie die USA und Großbritannien im Wesentlichen unreguliert blieb bzw. Scheinregulierungen nach dem neo-liberalen Informationsansatz bevorzugte, musste in der Finanzkrise 2008 die sozialen Kosten der Deregulierungspolitik bezahlen.<sup>25</sup>

Materielle Regeln entwickelten in der dritten Welt in den letzten Jahren allein die erfolgreicheren Entwicklungsländer wie die Mehrheit der BRICS<sup>26</sup> Staaten, die mit der neuen Kreditphilosophie abseits von Weltbank und IWF auch extern von Schuldnerländern zu Konkurrenten der Industrienationen aufstiegen. Länder wie Bangladesh, Indien, Kolumbien, Peru und die meisten Afrikanischen Staaten werden mit IWF Auflagen weiterhin in einem ausbeutungsoffenen unregulierten Kreditsystem gehalten, in dem die monetaristischen Auswege aus der Überschuldung den Gläubigern offen stehen.

Aus der Schuldenkrise zunächst der Dritten Welt, später von Verbrauchern (Kreditkarten und Payday loans), der Hausbesitzer (Subprime), der Kleinunternehmen (Existenzgründerkrise) dann der öffentlichen Budgets (statt Steuer Kredit) bis hin zur aktuellen Aufteilung in Schuldner und Gläubigerstaaten innerhalb der industrialisierten Länder (Griechenlandkrise) zog das Microlending ideologisch andere Schlüsse als die hochpreisige und risikoreiche Kreditvergabe zu regulieren. Das ML, so ökonomisch unbedeutend es war und blieb, feierte mit einer neuen Zielgruppe der Entwicklungspolitik, die Wiederauferstehung der Kredite in der Dritte-Welt-

---

<sup>24</sup> [Reifner, Huls, Springeneer, Niemi, Overindebtedness in European Consumer Law, BoD 2011](#)

<sup>25</sup> [Reifner, Die Geldgesellschaft, 2010](#); Dan Immerglueck, Foreclosed, 2010

<sup>26</sup> Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika

/...7



Politik. Nicht mehr Staaten oder größere Unternehmen sondern die Bevölkerung selber sollte mit Krediten angesprochen werden.

In einem der ärmsten und rückständigsten Länder der Welt gründete Yunus 1983 die Grameen Bank ("Dorfbank"). Für seine Arbeit erhielt er 2006 den Friedensnobelpreis und zahlreiche weitere Preise, Ehrendoktorwürden und Ehrungen.

Mit seinem Buch "Schaffen wir eine Welt ohne Armut - Soziale Unternehmen und die Zukunft des Kapitalismus"<sup>27</sup> hat er im Mikrokredit die Lösung der sozialen Probleme des Kapitalismus gesehen. Die Überwindung der Armut auf der Welt erwartet er nicht von mehr Arbeitsplätzen. Die Schaffung von „Beschäftigungschancen für alle“ sei eine „nette Theorie – die wie die Praxis zeige nicht funktioniere.“ (S. 52) „Programme, die sich allein an den Bedürfnissen der Menschen orientierten und selbst solche, die Arbeitsplätze schafften, bewirken nichts, wenn sie nicht kreative Energie entfalten.“ (S.56) Die Zukunft liege im Unternehmertum jedes einzelnen Menschen: „Jeder Mensch habe die Fähigkeit zu unternehmerischem Handeln“ (Entrepreneurial ability is practically universal.)“ (S.54) „Arme Menschen sind Bonsai Menschen ... denen die Gesellschaft nur keine Basis für ihr Wachstum gegeben habe“ (S.54), wobei der Fehler dieser Behauptung, dass die Gesellschaft hier zu wenig getan habe angesichts der Realität von Bonsai-Züchtungen, in denen der Mensch die Pflanzen, die durchaus wachsen könnten, künstlich klein hält, schon die Methodik seiner Argumentation durchschaubar macht.

"Indem wir den Unternehmer breiter definieren können wir das Aussehen des Kapitalismus radikal ändern und dabei viele der unbewältigten sozialen und ökonomischen Probleme im freien Markt lösen." (S.243) Damit soll der schrankenlose Markt, der materiell längst von der Staatshilfe vollständig abhängig ist, wenigsten ideologisch gerettet werden. Der Arme brauche Kapital. Dies verschaffe der Kredit. Damit könnten sich die Armen, wie es im Deutschen wohl heißen muss, „an den eigenen Haaren aus dem Sumpf ziehen.“<sup>28</sup> Traditionelle Banken machten, was die Finanzkrise praktisch widerlegt hat, mit ihrer Kreditwürdigkeitsprüfung die Kreditvergabe von Sicherheiten abhängig. Aus dem Vorwurf verantwortungsloser Kreditvergabe wird der Vorwurf, nicht genug verantwortungslos gehandelt zu haben und damit Marktchancen der Schuldner zu verpassen - eine absurde Aussage. Banken, so heißt es weiter, ließen das ungeheure humane Unternehmerpotenzial links liegen. Er schämt sich auch nicht, die verantwortungsvolle Kreditvergabe mit einer perversen Anwendung des aus der Rassendiskriminierung Südafrikas und der USA entlehnten Wortes „Apartheid“ zu belegen und zwar nicht nur für die Entwicklungsländern sondern auch für die industrialisierten Staaten.<sup>29</sup> „Mit Mikrokrediten werfe man den ökonomischen Motor eines zurückgewiesenen Bevölkerungsteils an.“ (S. 56)

Und alles sei so einfach. Er sei ohne praktische Kenntnisse im Bankgeschäft als Ökonomieprofessor erfolgreich gewesen.<sup>30</sup> Der Kritik, dass er kaum Zahlen für die Volkswirtschaft vorlege und damit keine Evaluation für das allgemeine Wohl möglich sei, hält er entgegen, dass sich der von ihm verschaffte Wohlstand nicht messen lasse. Für ihn lasse sich der Begriff der „wirtschaftlichen Entwicklung nicht durch Pro-Kopf-Einkommen, Pro-Kopf-Konsum oder irgendetwas geteilt durch die Kopffzahlen messen.“ Es zähle, so die Leerformel, allein „die Lebensqualität“ bei der „der einzelne sein kreatives Potenzial erfahre.“ (S. 56)

---

<sup>27</sup> Yunus, M. Creating a World without Poverty - Social Business and the Future of Capitalism, (Co-Autor Karl Weber) New York 2007; davor schon Yunus, M. Banker to the Poor

<sup>28</sup> „get the chance to lift themselves out of poverty“ (S.49)

<sup>29</sup> „But our financial institutions have created a worldwide system of apartheid without anyone being horrified with it.“ (S.49)

<sup>30</sup> „Yes I was a professor, not a banker....financially successful without proper skills“ (S.48)